

www.cuppatea.de presse@cuppatea.de

**Zu den 13 Songs auf der CD „Grenzenlos“ von Cuppatea**

1. Ja, es gab auch Zeiten, da sind Deutsche aus Deutschland geflüchtet – nicht nur aus politischen Gründen, sondern auch auf der Suche nach einem besseren Leben, besseren Chancen. **Ein stolzes Schiff** erinnert daran. Basis ist ein Textfragment von Heinrich Schacht aus dem Jahr 1855, daher die in heutigen Ohren gewöhnungsbedürftigen „Brüder“ und das Vaterland. Text und Melodie unserer Fassung stammen von Erich Schmeckenbecher .
2. Blutjung ist im Vergleich dazu das Chanson „Je Veux“ von Zaz. Die freche Antwort auf die hohlen Versprechen von Karrierismus und schnellem Geld gefiel uns so gut, dass wir mit **Meine Welt** eine Übertragung ins Deutsche vorgenommen haben.
3. Die Geschichte von **Heinrich Roters, Kehrmaschinenfahrer**, ist uns 2015 begegnet. André Schaper hat die Vorgänge um diesen mutigen Sozialdemokraten recherchiert und dem Vergessen entrissen. Dass Roters durch die Weigerung, 1933 seine Kehrmaschine mit aufgespannter Hakenkreuzflagge zu fahren, letztlich sein Leben aufs Spiel setzte und verlor, ist Grund genug, ihn zu ehren.
4. **Coming Home To The Sea** ist ein Stück, das wir schon vor vielen Jahren geschrieben haben und oft vortragen. Für uns riecht es immer nach salziger Seeluft und Urlaub. Daher leitet es auch über zu
5. **Mittelmeer**. Dieses Lied aus zwei Perspektiven – der des Urlaubers und der des Flüchtlings - haben wir bereits im Jahr 2006 geschrieben, als das Schicksal der Bootsflüchtlinge im Mittelmeer schon für jeden, der sehen wollte, offensichtlich war.
6. Sans-papiers, heißt es im Französischen, die Illegalen, schon viel abwehrender im Deutschen. In „Clandestino“, einem der bekanntesten Lieder über Flüchtlinge, singt Manu Chao über diese ganz und gar Rechtlosen. Hier ist unsere deutsche Übersetzung: **Der Verborgene**.
7. **They Dance Alone** von Sting beschreibt eine Form des Protests gegen das Verschwindenlassen von Menschen. Während der Militärdiktatur unter Pinochet in Chile tanzten die Mütter oder Ehefrauen von heimlich Verhafteten oder Entführten an öffentlichen Plätzen den chilenischen Nationaltanz - mit den Bildern der Vermissten in den Händen, als stille Anklage.
8. Das **Lied vom schizophrenen Mittelstand** ist eine Satire auf die Doppelzüngigkeit der rechten Mitte. Wir formulieren das hier einmal eindeutig, damit die AfD nicht auf die Idee kommt, diesen Song als Werbehymne einzusetzen; unsere Antwort wäre Nein.
9. Wer seine Heimat verlässt, hat dafür meistens nachvollziehbare Gründe – und er möchte oft dort, wohin er nach den Strapazen der Flucht kommt, ein neues Leben aufbauen. Dass ihm dabei Grenzen und die Natur im Wege stehen, weiß er vermutlich – aber langwierige bürokratische Verfahren und brennende Asyle? Darum geht es im **Flüchtlingslied**.
10. Was braucht man für einen wirklich guten Krieg? Einige Zutaten und Beteiligte, die nicht zu Unrecht auf der Liste der christlichen Todsünden stehen – aber sie wirken doch immer wieder zusammen: **Und der** **Krieg beginnt**.
11. Ein Ausflug ins Private: Wenn der Sonntag verregnet ist und der Partner einen schönen Tee und leckere Plätzchen serviert – das ist wirklich ein perfekter Sonntagnachmittag, ein **Perfect Sunday Afternoon**, bei dem der Fernseher auch schnell ausgemacht wird.
12. Das Singen der Lieder der deutschen Arbeiterbewegung gehört seit 2014 um Kulturerbe Deutschlands. Also haben wir eines der besonders schwungvollen aufgenommen und neu interpretiert, denn der Marschrhythmus des Originals gefiel uns nicht recht: **Die Arbeiter von Wien**.
13. **The Water Is Wide**, ein uraltes Lied von den britischen Inseln, gehört schon lange zu unserem Live-Repertoire. Das Bild des weiten, tiefen Wassers, das uns vom Ziel unserer Sehnsucht trennt, passt zum roten Faden dieser CD.